

Bernhard Grom
Josef Schmidt

Auf der Suche
nach dem Sinn des Lebens

Herderbücherei

Inhalt

Vorwort.

Zum'folgenden Thema. 13

I.

DIE FRAGE NACH SINN UND SINNLOSIGKEIT IN DER NEUEREN BEWUSSTSEINSKRITIK (Bernhard Grom) S. 15

Nur naturwissenschaftlich-technisches Denken?	16
Nur profitorientiertes Planen?	21
Nur Anpassung an den Produktions- und Konsumzwang?	24
Verkürzung des Geistigen auf bloßes Werkzeugdenken?	28
Der Mensch - nur ein Agent des sozialistischen Aufbaus?	31
Die Sinnfrage zwischen zeitgenössischer Betroffenheit und traditioneller Metaphysik	35

Zum'folgenden Thema. 37

II.

DIE SINNFRAGE UND IHR VERHÄLTNIS ZUR RELIGION (Josef Schmidt) S. 39

<i>I. Die religiöse Dimension in der Erfahrung von Sinn</i>	40
Was ist Liebe?	41
Religiöse Wurzeln der Liebe.	42
Die Unbedingtheit der sittlichen Forderung.	44
Der Grund der Unbedingtheit der sittlichen Forderung.	46
Das Problem der Schuld	48
Eingeständnis der Schuld heißt Hoffnung auf Vergebung	50

<i>II. Grundsätzliche Überlegungen: zum Sinnbegriff</i>	51
Sinn.im Hinblick auf-Sinn in sich	53
Sinn-Wunsch oder Wirklichkeit?.	53
Eigenart der Sinn-Wirklichkeit.	54
Sinn - Wert - Freiheit	55
Partikulärer und universaler Sinn.	55
Der Einwand des Nihilismus.	56
Sinnerfahrung-grundsätzlich offen auf Transzendenz.. . . .	58

<i>Zum folgenden Thema-</i>	61
---------------------------------------	----

III.

WAS; ANTWORTET DIE CHRISTLICHE OFFENBARUNG AUF DIE FRAGE NACH DEM SINN DES LEBENS!

(Bernhard Grom) S. 63

<i>Die Sinnorientierung in Jesu eigenem. Leben.</i>	64
<i>Das „Mehr an Sinn“in der Nachfolge Jesu</i>	66
1. Liebe und sittliche Verpflichtung: der Mitmensch wird „Nächster“, Geben wird Empfangen.	66.
2. Hoffnung trotz Vergeblichkeit, Schicksal und Tod.	69
3. Gelassenheit ohne Frustrationsangst-erfüllte Zeit'.	70

<i>Zum folgenden Thema</i>	75
--------------------------------------	----

IV.

SINN UND SINNLOSIGKEIT IN PSYCHOLOGISCHER SICHT

(Bernhard Grom) S. 77

<i>Das Thema „Sinn“ in den'drei Grundrichtungen moderner Persönlichkeitstheorien</i>	77
1. Die tiefenpsychologischen Richtungen	78
2. Die Verhaltenspsychologie (Behaviorismus).	85
3. Die „Humanistische Psychologie“.	87
<i>Beobachtungen und Zeugnisse für eine psychologische Reflexion</i>	89
<i>Zur Psychologie der Sinnsuche und Sinnerfahrung</i>	92
1. Die Frage nach einem Sinn ist kein bloßes Krankheits-, Krisen- und Triebphänomen	92
2. „Sinn“ bedeutet zunächst und im gewöhnlichen Alltag nur: ein Ziel haben	94

3. Verschiedene sinngebende Motivationen: Sinn als Mittel für etwas anderes - Sinn als Dasein.für andere - Sinn als Wofür und Wozu des Lebens überhaupt - Sinn als Für-Dich und Mit-Dir in religiöser Hingabe . . . . .	. 96
4. Höchste Sinnerfüllung: weder Jagd nach Glück noch Masochismus oder Fanatismus, sondern „endlose Motivation" und personale Hingabe . . . . .	.101
5. Sinnerfahrung und Glaube als Quelle von Identität. Gläubige Sinnerfahrung ist dialogische Verbundenheit: weder Selbstherrlichkeit noch Ausgenütztwerden, weder urmütterliche Einheit noch Einsamkeit . . . . .	.107
6., Sinnerfahrung und Glaube als Freiheit nach außen (Autonomie) und nach innen (Integration).	110
7. Ist Sinn nur das, was einer jeweils dafürhält?. . . . .	.112

<i>Zum folgenden Thema</i>115
--------------------------------------	------

V.

MEDITATION: SINNFINDUNG DURCH LEBENSBETRACHTUNG
Anregungen für die eigene Praxis
(Bernhard Grom)' S. 117

Vorbemerkung I:	.
<i>Meditation ist nicht nur Versenkung, sondern auch Verarbeitung und Antwort</i> . . . . .	.118

Vorbemerkung II:	.
<i>Zuerst auf die Höhepunkt- und Tiefpunkterfahrungen aufmerksam werden - dann den durchschnittlichen Alltag tiefer sehen lernen</i>	120

Anregungen: Grundlegung (1-10). . . . .	.122
1. „Daseinsunlust" oder Faszination?.. . . .	.122
2. Wandlung des Lebensgefühls durch „Kristallisationskerne". . . .	124
3. Sinnerleben durch Befreiung von Zwängen und von religiöser Überfütterung . . . . .	.125
4. Von einer unbestimmten Sehnsucht zur Entdeckung echter Liebe	126
5. Von der anonymen zur religiösen Dankbarkeit - Dasein als Gabe und Aufgabe. . . . .	.128
6. Ein bleibendes Wofür. . . . .	.132
7. Die Gegenwart eines Dritten . . . . .	.132
8. Das Ewige des Augenblicks. . . . .	.134
9. Sinnbejahung „trotz allem".	135
10. Sinngeißheit über den Tod hinaus . . . . .	.136

Entfaltung: Konkretisierungen - Tests (11-20)	138
11. Versuche zu einer Lagebestimmung-	138
12. Wie erleben wir - „grundsätzlich“-die Mitmenschen?	141
13. Sexualität-Erotik-Liebe.	141
14. Arbeit-Beruf.	142
15? Identifikationen und Feiern.	142
16. Freizeit auf dem Hintergrund einer „Sonntagsneurose“?	143
17. Natur und Landschaft..	145
18. Was erwarten wir -was erwartet uns?.	147
19. „Kaum denken wir je an die Gegenwart“.	149
20. Mächt der Tod das Leben sinnlos? .	150
„Experimentelle Christologie“ (21-22)	151
21. Aufmerksamkeit und Einsicht durch das Beispiel anderer .	151
22. Sinnfindungin Jesus Christus .	153
Anmerkungen .	156
Quellen der Zitate „Zum folgenden Thema“ .	172
Ausgewählte Literatur .	174